

## KURZ NOTIERT

## Frauenbildungswoche findet im Mai statt

**AACHEN** Seit 2008 organisiert das Frauennetzwerk jährlich eine Frauenbildungswoche mit Workshops aus verschiedenen Bereichen. Mit der Erweiterung in die Städteregion hat sich auch der räumliche Radius erweitert. Es finden außer in der Stadt Aachen auch Angebote in Alsdorf, Herzogenrath und Würselen statt. Coronabedingt wurde die Frauenbildungswoche 2020 verschoben und 2021 fand keine statt. Daher ist die Freude beim Netzwerk besonders groß, in diesem Jahr vom 9. bis 13. Mai mehr als 50 Veranstaltungen anbieten zu können. Eingeladen sind interessierte und neugierige Frauen und Menschen, die sich dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Das Programm der Frauenbildungswoche 2022 ist aus Gründen der Nachhaltigkeit ausschließlich in digitaler Form einsehbar und buchbar über [www.frauennetzwerk-aachen.de/FBW](http://www.frauennetzwerk-aachen.de/FBW). Anmeldeschluss ist der 27. April 2022. (red)

## Theater Brand sagt Vorstellungen ab

**AACHEN** Das Theater Brand muss die Vorstellungen von „Mensch, ich lieb dich doch“ am kommenden Wochenende 11., 12., und 13. April leider krankheitsbedingt absagen. Die gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit und können auf den 1. oder 2. April um 19 Uhr sowie auf den 3. April um 18 Uhr umgebucht werden. Karteninhaber werden gebeten, sich zwecks Umbuchung direkt beim Theater per E-Mail an [service@theater-brand.de](mailto:service@theater-brand.de) zu melden.

## Jake la Botz singt im Franz

**AACHEN** Nach langer Zwangsabstinenz gibt es im Franz wieder ein Konzert. Am Montag, 4. April, ist macht Jake la Botz auf seiner „European Spring Tour 2022“ wieder halt in Aachen. Der singende Marine aus Rambo IV aka der Conway Twitty aus True Detective aka der sympathische Storyteller und Bluesman aus Chicago überzeugt mit einem Mix aus Blues, Americana, Roots und Gospel. Mit Leuten von Smokestack Lightning hat er diesmal eine komplette Band dabei. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Tickets gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen und telefonisch unter 02405/40860. Ein Teil der Einnahmen geht an den Verein Libereco ([www.lphr.org](http://www.lphr.org)), der sich für Menschen in der Ukraine einsetzt.

## Barbara Dennerlein eröffnet das Orgeljahr

**AACHEN** Die Jazz-Organistin Barbara Dennerlein ist am Freitag, 25. März, zur Eröffnung des Orgeljahres zum dritten Mal in der Annakirche, Annastraße, zu Gast. Aus zwei Perspektiven wird das Spiel der Solistin vorne auf die Kirchenwand projiziert und somit auch optisch präsent sein. Beginn ist um 20 Uhr. Es gilt 2G sowie Maskenpflicht. Der Vorverkauf ist bei Klenkesticket im Kapuzinerkarrée möglich.

## Bahnbrechende Visionen aus Aachen

Kletternde Rollstühle oder Shuttles mit Tele-Notärzten: „Care & Mobility Innovation“ führt Projekte zur Marktreife.

VON ROBERT ESSER

**AACHEN** Es geht bergauf. Schritt für Schritt. Rad um Rad. Der treppensteigende Rollstuhl vereinfacht den Transport von mobilitätseingeschränkten Menschen immens. Das Team „Autak e.V.“ um Gernot Sümmernann hat damit das Rad quasi neu erfunden. Es besteht aus ausfahrbaren Zylindern, mobilen Elementen und Motoren, die diese in Bewegung bringen. Ein Rollstuhl, der klettert.

Die Räder passen sich flexibel an die Umgebung an und überwinden damit im wahren Wortsinn Barrieren. Diese Innovation wird nun im Rahmen des Projekts „Care & Mobility Innovation“ des Region Aachen Zweckverbandes, der Stadt Aachen, des Digital Hub und weiterer Partner gezielt gefördert. Damit der Prototyp erst marktreif, dann zum Verkaufsschlager wird.

Eine hochkarätige Jury sucht seit 2021 in mehreren Auswahlrunden nach „Innovationspartnerschaften“ für die digitale Gesundheitsversorgung und die intelligente Mobilität der Region. Dabei kommt den auserkorenen Geschäftsideen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheitsversorgung sowie von Mobilitätsbetreibern, Kommunen und Start-ups tatkräftige Unterstützung zu.

Entscheidend ist, dass damit nicht nur technischen Visionen und Geschäftsideen aus dem Themenbereich „Gesundheit trifft Mobilität“ auf die Sprünge geholfen wird, sondern sich die Region durch solche hier ansässigen Geschäftsfelder profiliert.

Gleich mehrere „Innovationspartnerschaften“ haben nun den Sprung in die nächste Runde geschafft. Sechs Mitglieder zählt die Jury: Dieter Begaß (Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa der Stadt Aachen), Frank Hees (Institutsdirektion, Lehrstuhl für Informationsmanagement im Maschinenbau), Professor Dieter Moormann (Institutsleiter Flugsystemdynamik, RWTH Aachen), Professor Christiane Vaeßen (Geschäftsführerin, Region Aachen Zweckverband), Sandra Dohmen (Ärztliche Leiterin des Innovationszentrums für Digitale Medizin der Uniklinik Aachen) und Iris



Interdisziplinäre Unterstützung: Gesundheits-, Mobilitäts-, Wissenschafts- und Wirtschaftsexperten arbeiten bei „Care & Mobility Innovation“ Hand in Hand und führen Projekte wie den kletternden Rollstuhl von Autak zur Marktreife.

FOTOS: ANDREAS SCHMITTER, AUTAK

Wilhelmi (Geschäftsführerin, Digital Hub).

„Ein mobiler Kranken-Transportstuhl, der Treppen überwindet: Die Idee ist so simpel wie genial! Millionen Menschen, Pflegebedürftige und Krankenfahrer könnten von der Entlastung profitieren“, lobt Hees die Autak-Technik. Professor Moormann betont: „Das würde einen sicheren Transport von Patienten auch in oft sehr engen Treppenhäusern ermöglichen. Damit werden gleichzeitig Pflegepersonal

und Patienten entlastet.“ Diese zukunftsweisende Innovation für die älter werdende Gesellschaft unterstütze ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden, erklärt er.

## Mobilität für alle Altersgruppen

Mit dabei sind neben dem Transportrollstuhl: Mofa (Mobility for all Ages; Mobilität für alle Altersgruppen). Diese Art Privat-taxi für Seniorenfahrten ist ein gemeinsames Projekt von Eldertech GmbH, Moxie und den St. Gereon Seniorendiensten und soll Pflegende durch wesentliche Vereinfachungen bei der Buchung von Fahrdiensten entlasten.

Vaeßen erläutert: „Durch diese neue regionale Plattform können Pflegende für ihre Angehörigen jederzeit und überall verfügbare Fahrdienste und Sonderfahrten wie zum Beispiel Liegendtransporte bestellen, wissen immer wann und wo der Dienst verfügbar ist. Wartezeiten werden minimiert, die Patienten kommen sicher an und auch wieder nach Hause zurück“, erläutert sie. Es handle sich um ein Paradebeispiel. „Das Leben wird einfacher durch Digitalisierung, so soll Cross-Innovati-

on sein“, betont die Geschäftsführerin des Zweckverbandes.

Wirtschaftsförderer Begaß ergänzt: „Mofa hat mich durch seine Praxisnähe überzeugt.“ Das Geschäftsmodell adressiere sowohl die professionelle als auch die häusliche Pflege von Angehörigen. „Die innovative Versorgung im Bereich der Sondermobilität entlastet Pflegende und kann sogar Grundlage für ein selbstbestimmtes Altern werden“, sagt er.

Die Innovationspartnerschaft Tacira (Telemedical Assisted Car(e) in Rural Areas) umfasst die Projektidee der Aachener Unternehmen Umlaut Telehealthcare GmbH und e.Mobility.Hub GmbH, die sich der künftigen (haus-)ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen widmen. Prognosen legen nahe, dass bis zum Jahr 2035 mehr als 25 Prozent aller Landkreise in Deutschland hausärztlich unterversorgt sein werden.

Tacira begegnet dieser Versorgungslücke mit Shuttlebus-ähnlichen Elektrofahrzeugen – bemannt mit medizinischem Personal und bestückt mit medizinischem Gerät. Dabei integriert man Haus- und Fachärzte telemedizinisch in den Prozess, so dass eine nahtlose und schnelle Versorgung sicherge-



stellt wird. Jury-Mitglied Wilhelmi erklärt: „Mit Tacira erhält ein hochkarätiges Projektteam wohlverdient die Förderung. Besonders überzeugt hat mich der cross-innovative Lösungsansatz, der auf Aachener Technologien aus den Bereichen Care und Mobility aufbaut und mit dem langfristig die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sichergestellt werden kann.“

Und natürlich freut sie besonders, „dass neben den gestandenen Unternehmen auch einige digitale Start-ups aus dem Digital Hub Aachen ihre Ideen im Rahmen der Innovationspartnerschaften weiterentwickeln können“. Ähnlich wie bei dem Transport-Rollstuhl von Autak. Die nächste Stufe ist für viele in Sicht.

## INFO

## Visionäre suchen Partner via Live-Stream

**Am Mittwoch, 16. März**, werden um 15.30 Uhr in einem Live-Stream aus der Digital Church weitere spannende Visionen vorgestellt, die dann gemeinsam mit neuen Partnern verwirklicht werden können. Die nächste Bewerbungsfrist für die Innovationspartnerschaften endet am 20. März. Informationen gibt es unter [www.careandmobility.de](http://www.careandmobility.de). Dort können sich Interessierte kostenlos anmelden.

## Internationale Wochen gegen Rassismus

Volkshochschule Aachen stellt mit Unterstützung zahlreicher Partner umfangreiches Aktionsprogramm zusammen.

**AACHEN** Mit einem interessanten Aktionsprogramm starten am 14. März unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ in Aachen. Bis zum 27. März werden hier zahlreiche Workshops und Vorträge für alle interessierten Menschen, vor allem aber für Schülerinnen und Schüler sowie für pädagogisches Fachkräfte, angeboten.

Analoger Auftakt ist am Samstag, 12. März, von 11 bis 14 Uhr ein Infostand des Kooperationsbündnis

„NRWeltoffen“, dem Präventionsprogramm „Wegweiser in der Region Aachen“ und dem Kommunalen Integrationszentrum sowie der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Internationalen Zeitungsmuseum und dem Museumsdienst der Stadt Aachen. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus bestehen aus zwei Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern von Rassismus, die alljährlich rund um den 21. März, den Internationalen Tag gegen Rassismus,

stattfinden. Der Tag erinnert an die blutige Niederschlagung eines friedlichen Protests gegen die Passgesetze des Apartheid-Regimes im südafrikanischen Sharpeville, bei dem am 21. März 1960 69 Personen durch Polizeigewalt starben.

Sechs Jahre später begründeten die Vereinten Nationen den 21. März als Gedenktag zur internationalen Überwindung von rassistischer Diskriminierung. Seit 1979 schließt sich eine Aktionswoche an diesen Tag an. Aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen wurde der Akti-

onszeitraum auf zwei Wochen ausgedehnt. Seit 2014 sichert die „Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus“ die Fortführung dieser Aktionswochen und Solidaritätsbekundungen mit von Rassismus betroffenen Menschen. Aachen beteiligt sich seit 2018 an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://www.vhs-aachen.de/kurz/iwgr> oder unter Telefon 0241/479211.

## Glückwünsche



Lange Jupp  
wird 90

Wir gratulieren Dir  
von Herzen.  
Schön, dass es Dich gibt.  
Deine Kinder und Enkel



## Europas Zukunft braucht Natur

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Informationen auf [www.euronatur.org/wald](http://www.euronatur.org/wald)

**eurONATUR** Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell • Telefon +49 (0)7732/9272-0 • [info@euronatur.org](mailto:info@euronatur.org)

Ein Wald - SO VIEL MEHR  
ALS EIN HOLZLIEFERANT!

